

Der von den Mitgliedern der Deutschen Volkspartei des X. württemb. Reichstags-Wahlkreises als Candidat für die Reichstags-Abgeordneten-Stelle aufgestellt

Herr Otto Görth aus Frankfurt a. Main

wird am nächsten **Donnerstag den 25. Juli**, (Freiertag Jakob) Nachmittags 3 Uhr in dem Rathhause hier sich den Wählern des Bezirks Schorndorf vorstellen und sein Programm entwickeln.

Wir laden deshalb die Wähler in Stadt und Land zu dieser Versammlung freundlichst ein und hoffen, Angesichts der im nächsten Reichstag zur Berathung kommenden Fragen, welche unsere Interessen aufs Tiefste berühren, auf ein zahlreiches Erscheinen **Gabler. Straub. Winter.**

G. Breuninger hat den **Dinkel-Ertrag** von 1/2 Morgen im Kiebeln zu verkaufen.

Min Baumgut im Dittlberg sammt dem Obstereag ist mir ernstlich feil. **Friedrich Schiel, Maurer.**

Verloren.

Freitag Mittag auf dem Weg zum Dittlberg eine **silberne Uhr mit Kette**. Finder wird gebeten sie gegen gute Belohnung abzugeben bei der Redaktion.

Roßberger Stiegler hat von ungefähr 1/2 Morgen **Acker** beim Unholtenbaum das **Wiesenfutter** zum Abgrafen zu verkaufen, mit der Bemerkung, daß solches in 2 Theile getheilt werden kann, auch hat derselbe eine Partie **Stroh** zu verkaufen.

Backsteinkäs, per Pfund 30 Pfg., empfiehlt

B. Birkel.

Ein **5 einriges Faß**, gut in Eisen gebunden, sowie ein großes **Sandwägle** hat zu verkaufen

Philipp Mayer.

Stuttgart.

Tüchtige Schneidermeister

finden dauernde Beschäftigung in der Herrenkleiderfabrik von

Ehlinger & Wormser,
(S 1218) **Seelestraße 5.**

Es ging eine **Cylinderuhr** verloren von der Vorstadt bis zum Stern. Der rechtliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben bei

der Redaktion.

Haubersbronn.

Eine gute Mostpresse

mit 2 Holzspindeln hat billig zu verkaufen

Carl Groß Wittwe.

Oberberken.

75 Stück schöne buchene **Wellen** hat zu verkaufen

Johs. Sing.

Dem Fräulein **M. Gr.** zu ihrem heutigen Namenstag, ein tausendfach donnerndes Hoch!

Oberurbach.



Nächsten Donnerstag sind schöne **Milchschweine** zu haben **Väter Stegle.**

Gerabstetten.



Unterzeichneter verkauft am **Jakobifreitag** ein 1 1/2 und ein 1 einriges neues **Ovalfaß**. **Karl Nühle, Kübler.**

Beutelsbach.

Unterzeichneter verkauft nächsten **Donnerstag** (als am Jakobifreitag) **Mittags 2 Uhr**, 8 Stück neue **Mostpressen** mit 1 oder 2 eisernen Spindeln, **Druck** von oben. **Vieth**, 1 Stück mit **Rosch**, sammt zwei **Obstmahlmühlen**.

Jos. Jäger, Zimmermeister.

Es werden auch alte **Mostpressen** gegen neue eingetauscht.

Weiler.

Ungefähr 4 Wagen guten **Strohdung** hat im Auftrag zu verkaufen **Gottlob Käfer.**

Schorndorf, 22 Juli. Wie bekannt, findet am 20., 21. und 22. Juli d. J. in allen deutschen Landen die Sammlung der Gaben für die **Wilhelmspende** statt. Vielfach hört man fragen: Was ist denn eigentlich der Zweck dieser Collecte? Hierauf ist zu antworten: der Plan der Subscription geht dahin, in allen Städten und Dörfern des deutschen Reichs, in Schule und Haus, bei den Deutschen aller Religionskenntnisse Geldbeiträge zu erbitten und das Erträgniß derselben Sr. Kaiserl. Hoheit dem Kronprinzen mit der Bitte zu übergeben, nach eigener Wahl zu Gunsten eines **allgemeinen wohlthätigen Zweckes** darüber zu verfügen. Und die Motive, welche die hochachtbaren Vertreter des öffentlichen Staats- und Gemeindelebens, an deren Spitze Graf von Moltke steht, zu diesem Unternehmen führten? Gegen das ehrwürdige Haupt des deutschen Reiches hat sich die ruchlose Hand von Mördern erhoben, welche zur Schmach von Deutschland, Deutsche waren. Kein Wort ist genügend zum Ausdruck des Schmerzes über solchen Frevel; kein Wort aber auch genügend, um die Freude auszudrücken und den Dank gegen Gott, daß das Leben des Kaiserlichen Greisen gerettet wurde. Wo aber das Wort versagt, ist zu allen Zeiten ein äußeres Opfer bargebracht worden. — Jedem Deutschen ohne Unterschied von Alter, Stand, Konfession, Reichthum oder Armut soll ermöglicht sein, seinem Gefühl Ausdruck zu geben. Nicht auf die Höhe des Ertrags, sondern auf die Zahl der Zeichner kommt es an: diese soll unserm Kaiser den Maßstab gewähren für die allgemeine Theilnahme seines Volkes. Der Beitrag eines Einzelnen darf 1 M. nicht übersteigen.

Möge Jeder ein Kleines beisteuern als Ausdruck des Schmerzes und des Leides, aber auch als Ausdruck der Freude und des Dankes, und jedes deutsche Gemüth möge sich daran er-

quicken, daß es beitrug, seinem Kaiser für den Ihm von Einzelnen angethanen Schmerz millionenfähige Freude zu bereiten, zugleich aber auch für einen wohlthätigen Zweck die milde Hand geöffnet zu haben!

Tages-Begebenheiten.

Gerabstetten. An der Kammer des Daniel Ketter sind seit einigen Tagen gefärbte Trauben zu sehen.

Ludwigsburg, 17. Juli. Heute Abend 5 Uhr erschöpfte sich ein vor der Zuchthauswache im Zwinger auf Posten stehender Soldat vom 4. Regiment. Seine Pickelhaube flog zerrissen über die Mauer in die Luft.

Ulm, 17. Juli. Ein Wirth in nächster Umgebung Ulm's — erzählt der „N. Ulmer Anz.“ — ließ sich gestern von einer Frauensperson Karten schlagen und nachdem diese ihm so gedeutet, daß seine Frau ihm untreu geworden und ihm nächstens ein Unglück bevorstehe, eilte der Wirth heim, lud seinen sechsälftigen Revolver und wollte damit seine Frau erschießen. Die Frau entfloh, um der Polizei Anzeige zu machen, während der Mann seine Wuth an der im Wirthschaftszimmer hängenden „Wiesl“ ausließ und sie herabschoß, auf welchen Schuß natürlich viele Leute herbeieilten.

Berlin, 16 Juli. Es mehren sich trotz aller gegentheiligen Behauptungen die Zeichen von Verjahren der Anbahnung eines Modus vivendi zwischen Berlin und dem Vatikan. Als ein solches Zeichen betrachten wir auch die so eben getroffene Anordnung, daß die Schreiben des Kaisers und Kronprinzen an den Papst Leo XIII. durch die Amts- und andere amtliche Blätter weiter verbreitet werden sollen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erzählerlohn vierteljähr. 9 M.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 M.

Nr. 87.

Donnerstag den 25. Juli

1878.

Bekanntmachungen.

Durch ein Versehen hat die am letzten Montag den 22. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr ausgegebene Nr. 86 unseres Blattes das Datum des 23. Juli erhalten. Die richtige Bezeichnung der erwähnten Nr. des Schorndorfer Anzeigers ist: **Montag den 22. Juli 1878.**

Die Redaktion.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gant-sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiebei vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, durch schriftlichen Akt ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantamwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Beräußerung der Masse und der etwaigen Actio-prozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Vorge- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekannteten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	15. Juli 1878.	† Eberwein, Johann Georg von Bärenbachhof, Gemeinde-Verbands Unterurbach.	Montag den 30. September 1878. Morgens 8 Uhr.	Unterurbach.	Liegenschafts-Verkauf am 16. September Vorm. 11 Uhr.
Dasselbe.	15. Juli 1878.	Huber, Georg Friedrich Schloffermeister in Schorndorf.	Dienstag den 8. Oktober Vorm. 8 Uhr.	Schorndorf.	Montag den 9. September Nachm. 1 Uhr.

Die Arbeiten für Anbringung eines Geländers

mit erweiterter Laufsteg am Diabuct bei Winterbach werden zur öffentlichen Submission ausgeschrieben und betragen:

Zimmerarbeit 468 M.
Eisenwerk und Schlosserarbeit 256 M.
Anstricharbeit 25 M.

Tüchtige Meister wollen ihre Offerte bis längstens

Donnerstag den 25. Juli d. J.

bei unterz. Stelle, in Procenten des Ueberschlags ausgebrückt, einreichen. Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf hiesigem Bureau zur Einsicht auf.

Die Auswahl unter den Offerenten wird unbedingt vorbehalten. **Schorndorf**, 17. Juli 1878.

K. E. Betriebsbauamt.
Wundt.

3.

Schorndorf.
Neues **Dinkelstroh** verkauft
Seifensieder **Bühler's Wittwe.**

Einen am letzten Sonntag bei Straub verwechselten **Filzhut** bittet man dort umtauschen zu wollen.

Revier Plochingen.

Holz-Verkauf.

Montag den 29. Juli



aus Geiger, Sumpfesberg, Ebene, Birkhau, Brand, Steighau, Seebach, Söllerwald und Sailerin: 8 Fichtenstämme mit 2 Fm., 43 blo. Stangen meist Gerüst- und stärkere Hopfenstangen. Nm.: 42 buchene, 27 eichene und 58 sonstiges Brennholz, 785 Laubholz-Wellen und Nadelreis auf Mahden 60 Wellen. Morgens 9 Uhr in Thomashardt.

Hobelspane

sind zu haben in der **alten Post.**

Schorndorf. Eigenschafts-Verkauf.

Jacob Schäfer, Korbmachers Wittve dahier, bringt in Folge Wegzugs am kommenden

- Montag den 29. d. M.**
Nachmittags 2 Uhr
Ihr ganzes Bestthum, bestehend in
47 Mtr. einem Istock Wohnhaus und Hofraum auf dem Graben, Brand-Verfich-Anschl. 600 M.
2 Ar 7 Mtr. Land im Otter- oder Bettegräf, 1 Ar 76 Mtr. Land auf dem Graben, 16 Ar 72 Mtr. Acker in der obern Straße, 18 Ar 47 Mtr. Acker im Kreeben und 14 Ar 28 Mtr. Acker beim Feuersee, sammt dem auf den Gütern befindlichen Ertrag, auf dem Rathhause im einmaligen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 24. Juli 1878.
Rathschreiberei.

Schorndorf.
Aus der Erbmasse des + Emanuel Kurz, lebigen Weingärtners von hier, kommen in Folge Nachgebots am

- Montag den 29. d. M.**
Nachmittags 2 Uhr
24 Ar 67 Mtr. Acker in der Grafenhalben, angekauft zu 750 M. und 27 Ar 26 Mtr. Weinberg daselbst, angekauft zu 755 M., auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß ein Nachgebot alsdann nicht mehr angenommen wird.
Den 24. Juli 1878.
Rathschreiberei.

Steinbrud. Schafwaide-Verpachtung.

Am Samstag den 27. Juli Mittags 1 Uhr wird die Winter-schafwaide, welche 150 Stücke nährt, von Martini bis Michmes, 2. Februar 1879, im Aufstreich verpachtet im Hause des Ortsschreiner Koppenhöfer.

Dinkel-, Weizen- und Klee-Verkauf!

1 Mrg. Dinkel in der untern Straße, 1 1/2 Mrg. Weizen im Schlichterweg und 1 Mrg. 324 hohen Klee daselbst, verkauft am nächsten Samstag den 27. d. M., Abends 4 Uhr. Liebhaber sind zu ihm freundlich eingeladen.
C. Schmid, Seifenfabr.

Großheppach. Verakkordirung der Arbeiten beim Schulhausbau.

Die Arbeiten bei Renovation des alten Schulhauses, beim Bau eines neuen Schulhauses und eines Schul-Attriums, welche größtentheils noch im Laufe dieses Jahres zu vollenden sind, werden im Submissionswege vergeben. Die Kosten-Voranschläge berechnen sich bei der

- | | | | | |
|--|------|----|----|---|
| Grabarbeit auf | 191 | M. | 5 | „ |
| Mauerarbeit auf | 6628 | „ | 14 | „ |
| Pflasterarbeit auf | 80 | „ | 50 | „ |
| Gypfearbeit auf | 1514 | „ | 6 | „ |
| Zimmerarbeit | 2836 | „ | 87 | „ |
| Schreinerarbeit auf | 1721 | „ | 40 | „ |
| Glasarbeit auf | 307 | „ | 18 | „ |
| Schlosserarbeit auf | 505 | „ | 60 | „ |
| Schmiedarbeit auf | 87 | „ | 20 | „ |
| Eisenlieferung (Träger, Defen, Herde etc auf | 866 | „ | 80 | „ |
| Klappnerarbeit auf | 493 | „ | 53 | „ |
| Delfarbansrich auf | 401 | „ | 40 | „ |
| Hafnerarbeit auf | 71 | „ | — | „ |
- Die Bedingungen und Kosten-Voranschläge liegen hier zur Einsicht auf, können aber auch gegen Abschriftgebühr bezogen werden. Offerten auf die einzelnen Arbeiten, in denen der Abstreich nach Procenten ausgedrückt sein muß, sind längstens bis
- Montag den 29. Juli 1878**
Vormittags 8 Uhr
versiegelt und mit der Aufschrift „Schulhausbau-Offert“ einzureichen, und findet um diese Zeit die Eröffnung derselben statt, wobei die Submittenten anzuwohnen können. Die Letzteren, soweit sie nicht bekannt sind, haben Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse beizubringen.
Den 13. Juli 1878.
(S. 1200) Schultheißenamt.
Hoch.

Schorndorf. Das Bezirksmissionsfest

wird in hiesiger Kirche **Sonntag den 28. Juli** von Nachmittags 2 Uhr an gefeiert werden, wovon die Herren Geistlichen ihren Gemeinden Mittheilung machen wollen.
Auswärtige Redner: Die Missionare Müller in Stuttgart, Bender aus China und Grunewald aus der Brüdergemeinde.
Delan Findh.

Baiered. Bei der hiesigen Stiftungs- pflege liegen

342 Mark
gegen gefessliche Sicherheit zum Ausleihen parat.
Wein Baumgut in der Grafenhalbe, setze ich dem Verkauf aus.
Friedrich Duhler.

Schönes Kalbfleisch

das 60 A bei Metzger Schaal. Metzger Reich.

Bei Metzger Scheible ist fortwährend schön Kalbfleisch zu haben das A 56 Pfg., sowie auch schönes Rindfleisch das A 64 Pfg.

Don heute an Kalbfleisch

60 A per A bei Währle z. Köpfe.
Am Jakobifertag von 10 Uhr an Zwiebelkuchen nebst ausgezeichnetem Lagerbier, wozu einladet Manz z. Adler.

Am Feiertag Jakob sind alle Jakob

freundlich eingeladen zu unserem Namensbruder Jakob Ficker, Restauration zum Bahnhof.
Mehrere Jakob.
Nächsten Samstag den 27. Juli sind schöne Milchschweine zu haben.
Manz z. Adler.

Schorndorf. Sehr schöne Saat-Wicken

hat zu verkaufen Bäcker Bregler.

Schorndorf. Nächsten Samstag den 27. Juli ist in hiesiger Ziegelei frischg-brannter Kalk und Ziegelwaare zu haben.

Ernte-Ertrag

von 2 Brl. Acker mit blauem Dinkel, der sehr schön steht, im vordern Sünden hat im Auftrag zu verkaufen Ficker zur Bierhalle.

Unterzeichneter bringt Donnerstag den 25. Juli, Nachmittags von 1 Uhr an den Dinkel-Ertrag

von 1 Morgen im Söder und 3 Viertel im Roth in Aufstreich. Zusammenkunft im Köpfe.
C. Wöhrlinger.
1/2 Morgen 8 Rth. Acker in der Konnenhalbe sammt dem Ertrag mit Dinkel und Haber verkauft Wilhelm Renner.

Der von den Mitgliedern der Deutschen Volkspartei des X. württemb. Reichstags-Wahlkreises als Candidat für die Reichstags-Abgeordneten-Stelle aufgestellte

Herr Otto Hirth aus Frankfurt a. Main

wird am nächsten Donnerstag den 25. Juli, (Feiertag Jakob) Nachmittags 3 Uhr in dem Rathhauseaale hier sich den Wählern des Bezirks Schorndorf vorstellen und sein Programm entwickeln.
Wir laden deshalb die Wähler in Stadt und Land zu dieser Versammlung freundlichst ein und hoffen, Angesichts der im nächsten Reichstag zur Berathung kommenden Fragen, welche unsere Interessen aufs Tiefste berühren, auf ein zahlreiches Erscheinen
Gabler. Straub. Winter.

Schorndorf. Unterzeichneter hat die Lieferung von 6 Defen & 2 Kochherden

zu vergeben. Auftragende wollen sich innerhalb 8 Tagen melden bei Kunstmüller Sahn.

Reines Schweineschmalz

per A 60 Pf. bei Abnahme von 10 u billiger, schöne frische Eier per Stück 5 Pf. empfiehlt. Chr. Ziegler.

Eine Logis

mit 2 Zimmer und Zubehör sucht sogleich oder bis Martini zu mieten. Im Auftrag 2. Rapp, Bezirksfeldwebel.

Deutelsbach. Danfagung.

Der Feuerversicherungs-Gesellschaft Helvetia, sowie dem Agenten, Herrn Friedrich Schweizer, Ankerwirth, sage ich auf diesem Wege für die gute und richtige Entschädigung meines Mobiltarschadens, den ich durch den am 19. Juni durch Blitzschlag ausgebrochenen Brande erlitten habe, meinen öffentlichen Dank und empfehle die Helvetia bestens zur Versicherung.
Christian Dippon.

Stuttgart. Tüchtige Schneidermeister

finden dauernde Beschäftigung in der Herrenkleiderfabrik von Ehlinger & Wormser, Seestraße 5. 2.

Berloren

ein weißes Taschentuch mit rothen Streifen auf dem Wege von Unterurbach nach Schorndorf. Gegen Belohnung abzugeben bei Privatier Schlegel in Unterurbach.
3 Brl. hohenheimer und türkischen Weizen verkauft Dabel bei Gottlieb Junginger.

Oberurbach.
Schöne Saatwicken verkauft Bäcker Schaal's Wittve.

Haubersbronn. Mühlbauer-Gesuch.

Da mein bisheriger Aecht, Joh. Dannenhauer, welcher 25 Jahre ununterbrochen in meinem Dienste stand, sich bis Spätsjahr verheirathen will, so suche ich an dessen Stelle bis Ende September einen andern tüchtigen Mann.
Hinderer, Müller.

Haubersbronn. Eine gute Mostpresse

mit 2 Holzspindeln hat billig zu verkaufen 2. Carl Groß Wittve.

Hesfeld. 250 Mark

Pflegschaftsgeld hat auszuleihen Friedrich Dürr.

Oberberken. Einen Wähltrug sammt Stein hat zu verkaufen 2. Georg Fröscher.

Steinenberg. Zehn Stück neue Ovalmost- fäße in verschiedener Größe von 2 Zmi bis zu 2 Eimer haltend, seht dem Verkauf aus Gottlieb Teufel, Kübler.

1 1/2 Eimer guten Most seht dem Verkauf aus der Obige.

Deutelsbach. Einen schönen Wähltrug sammt Stein und Stange, sowie einen großen Wagen sammt Zugehör, hat billigst zu verkaufen Friedrich Schweizer z. Anker.

Fruchtpreise.

Winnenden den 18. Juli 1878.

Fruchtgattungen.	Centner	höchster		mittler		niederr	
		M	S	M	S	M	S
Dinkel		8	55	8	36	8	17
Haber		7	40	7	23	7	10
Weizen	Simri	—	—	—	—	—	—
Gerste		3	20	3	15	—	—
Roggen		3	10	3	—	2	90
Ackerbohnen		3	80	3	60	3	40
Weißkorn		3	40	3	30	3	—
Wicken		2	80	2	60	2	30
Erbfen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—

Zur Reichstagswahl.

Du kannst das Neue Deutsche Reich Von Herzen lieben und unsäglich, kannst für den Kanzler auch zugleich Voll Inbrunst beten dreimal täglich. Doch ist Dir in der Zwischenzeit Das eig'ne Wohl auch etwas heilig, So ist das keine Schändlichkeit Und so natürlich als verzeihlich. —

Der Ruhm ist schön, die Macht ist gut, Es läßt sich nichts dagegen sagen Und hält das Volk bei stolzem Muth, — Wär' nur nicht der verdammte Wagen! Wer diesen Wagen hat erbaht Und sein Gemurr und seine Schreie, Hat's mit dem Ruhme und der Macht Nicht gut gemeint in erster Reihe.

Was hilft die Herrlichkeit der Welt, Was helfen alle Kanzlerthaten, Wenn's tief im Magen heult und bellt Nach Brod u. Wurst, nach Bier u. Braten! Und wenn das unerschwinglich wird Und sich der Leib vor Hunger windet, Dann fehlt der beste Mensch und irrt Und nimmt den Salm wo er ihn findet.

Der Einheitsbau mit aller Pracht Und Herrlichkeit fällt in die Brüche, Hat der Herr Baurath mehr gedacht An Prunkstätt' als wie an die Küche. Drum will man eines Reiches Wohl, In welchem guten Menschen wohnen, So denk man mehr an Blumenkohl Und Täubchen als an Vorbeerkrone.

Ein Volk das satt ist, ist nicht schlimm Und wird nur immer edel denken, Doch Steuern wecken seinen Grimm, Weil Steuern ihm das Mahl beschränken. Ein Volk das raucht, — macht blauen Dunst, Das frieblichste von allen Feuern, Drum ist es eine böse Kunst Dem Volk den Lural zu vertheuern. —

Damit der Mensch nun gut verhaut Und nichts ihn störe und verlege, Gehört zu Wurst und Sauerkraut Auch Gleichheit noch vor dem Geseze. Je mehr man Freiheit ihm gewährt, An Herz und Geist bei sattem Magen, Je weniger der Mensch entbehrt Je größer ist sein Wohlbehagen.

Drum in den Reichstag wählet nur Die würdigsten von Deutschlands Söhnen, Die auch die kleinste Hungertur Als Steuernfolge streng verpönden; Die Freunde sind vom Rauchtobak Und gern die Zunge billig laben, Und noch viel größeren Geschmad Am Rechte und der Freiheit haben.
St.

